

Gauzlin Erzkanzler, hat also selbst an der Herstellung eines Textes mitgewirkt, dessen westfränkische Fassung uns überliefert ist. Es liegt nahe, einen Zusammenhang herzustellen zwischen dem Sturz des Erzkanzlers und dem Umstoßen der Bestimmungen von Fouron. Für Gaulin und seine Anhänger in der *Francia* bedeutete die Nachfolge beider Söhne und die daraus sich ergebende Reichsteilung die Möglichkeit angemessenen Einflusses auf den für die *Francia* zuständigen Teilkönig. Im Interesse der jetzt dominierenden Partei um Hugo den Abt jedoch lag es, die Teilung zu verhindern – sie dürfte darum dem kranken König die Vorzüge der alleinigen Nachfolge des älteren Sohnes nahegelegt haben.

Der weitere Verlauf der Ereignisse läßt sogar vermuten, daß Gauzlin wegen seines Widerstandes gegen die Änderung der Bestimmungen von Fouron abgesetzt wurde. Er mußte nämlich über die Pläne seiner Gegner aufs genaueste informiert sein, wenn er, ehe diese nach dem Tode des Königs und nach dem Empfang der Insignien eine Reichsversammlung in Meaux zustande brachten, eine Versammlung des eigenen Anhangs an der Mündung des Thérain in die Oise durchführen konnte⁹¹). Dort wurde der von ihm und Graf Konrad von Paris gemachte Vorschlag, den ostfränkischen König Ludwig III. ins Land zu rufen, von zahlreichen – wie uns der Annalist von Saint-Vaast bestätigt – Bischöfen, Äbten und Grafen gebilligt, und während Boten den Gewählten aufforderten, nach Metz zu kommen, wo er schon am 10. Mai 879 urkundete, zog das Heer des offenen Opposition demonstrierenden Adels ihm, das Land verwüstend, bis Verdun entgegen, wo es schließlich zum Zusammentreffen kam⁹²).

Handelt es sich um einen simplen Verrat Gauzlinks, begangen aus einem Gefühl der Kränkung, dem Wunsch nach Rache, wie Hinkmar

das Alter der beiden Prinzen 16/17 bzw. 13 Jahre – beide haben schon im darauffolgenden Jahre tatsächlich die Nachfolge angetreten.

⁹¹) Ann. Bertiniani 879, S. 235f., dort S. 236: *Et antequam illi qui cum regis filio erant ad conductum placitum apud Meldis uenirent, accelauerunt* (Gauzlinus et Chuonradus comes) *quoscumque potuerunt episcopos et abbates et potentes homines ad conuentum uocare, ubi Thara Isaram influit ...*

⁹²) Zur Zahl der von Hinkmar erwähnten Bischöfe, Äbte und Grafen (Anm. 91) Ann. Vedastini (wie Anm. 16) 879, S. 44: *Gozlenus vero abba et Chuonradus comes multique alii eis consentientes ...* Laut Hinkmar (Ann. Bertiniani 879, S. 236) überreden Gauzlin und Konrad die Versammlung ... *ut Hludouicum Germaniae regem in hoc regno conuocarent et eius largitione honores quos actenus obtinere non potuerunt sine ulla dubitatione haberent*. Dort auch zum ursprünglichen, dann nach Verdun verlegten Treffpunkt Metz. Zum Itinerar Ludwigs des Jüngeren BM² 1562 a–c, 1563, 1563a.